Sehr geehrter Herr Mai,

danke für unser Gespräch am letzten Mittwoch und die Übersendung Ihres ersten Entwurfs.

Wie ich sehe, brauchen wir eine weitere Abstimmung.

In Anlage übersende ich Ihnen meine Vorstellung zu den aus Anwendersicht zur berücksichtigenden Zusammenhängen

\*\* zum **Standardworkflow: Bestellung** (Datenbankelement: Bestellung/Order mit orderID) - dies entspricht Ihrer Seite 2, 3, 4.

- in der Mitte finden Sie die Aktionen (States)

- links stehen die Übergangsbedingungen

- rechts findet sich die vorzunehmenden Änderungen am Datenbankelement (orderID)

Innerhalb der einzelnen States, können weitere States abgearbeitet werden.

Es könnten sich damit nachfolgende Standardworkflows (verknüpft mit den Datenbankelementen) ergeben:

\*\* Bestellung (bereits beschrieben)  orderID

\*\* Produkte und Produktverwaltung  itemID

\*\* Tische  tableID (Anlegen, Ändern, Deaktivieren)

\*\* Bedienung  waiterID (Anlegen, Ändern, Deaktivieren)

\*\* Veranstaltung  sessionID (Anlegen, Ändern, Deaktivieren)

\*\* Lieferungen  itemdeliveryID (Anlegen, Stornieren) - mit Verlusten als negative Warenzugänge

Weiteres:

- Wenn ich Sie richtig verstanden habe, gibt es für die aktuelle Warenmenge keinen eigenen Datenbankeintrag.

        Diese Menge wird viel mehr als Differenz zwischen Warenzugang (Lieferung) und Warenausgang (Bestellung) laufend berechnet.

- In der Beschreibung ist damit die Berechnung der aktuell noch verkaufbare Warenmenge anzugeben.

- Es gibt sicher noch mehr dieser Größen. Auch für diese ist die Berechnungsvorschrift aus den Datenbankeinträgen zu anzugeben.

- Bereits abgedeckt ist, dass Waren, welche den Bestand 0 haben nicht mehr verkauft werden können.

- **Aber Sonderfall:** Bei Warenbestand ≥ 0 wird während der Produktion festgestellt, dass die noch offene Warenauslieferungsmenge zu hoch angesetzt war, weil z.B. die Datenbankwarenmenge falsch war.

    Workflow zur Bereinigung und Rückmeldung an die Bedienung (WaiterID) nötig.

Wir können gerne nochmals telefonieren und uns dann treffen.

Beste Grüße und schönes Restwochenende

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Johannes Moosheimer  
  
**Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart**Baden-Wuerttemberg Cooperative State University Stuttgart  
  
Jägerstr. 58  
70174 Stuttgart  
Tel. +49 711 1849 - 595

E-Mail: [Johannes.Moosheimer@dhbw-stuttgart.de](mailto:Johannes.Moosheimer@dhbw-stuttgart.de)

[http://www.dhbw-stuttgart.de](http://www.dhbw-stuttgart.de/)

Die Verknüpfungen zwischen den verschiedenen

-----Ursprüngliche Nachricht-----  
Von: Marvin Mai [<mailto:marvinmai@posteo.de>]   
Gesendet: Freitag, 16. Februar 2018 12:06  
An: Moosheimer, Johannes <[johannes.moosheimer@dhbw-stuttgart.de](mailto:johannes.moosheimer@dhbw-stuttgart.de)>  
Betreff: Workflows

Sehr geehrter Herr Professor Moosheimer,

hier ist einmal der erste Entwurf der Workflows.

Es wird vermutlich nochmal eine Rücksprache nötig sein, da wir uns beim Erstellen etwas schwer getan haben. Uns war doch noch nicht wirklich klar, was das Ziel der Erstellung der Workflows ist und was genau in diesen dargstellt werden soll. Wir haben Workflows aus der Anwendersicht aber auch aus der internen Sicht erstellt und uns dabei auf das bereits existierende System konzentriert. Hoffentlich liegen wir damit nicht komplett daneben.

Sollen wir uns diesbezüglich auch schon Gedanken über neue Funktionen machen und an diesen arbeiten? Oder sollen wir zuerst die Arbeit an den Workflows abschließen?

Mit freundlichen Grüßen

Marvin Mai